



ON THE
JOB

JAHRESBERICHT
Integration durch Arbeitstraining

- 2010
- 2011
- 2012
- 2013
- 2014
- 2015
- 2016
- 2017
- 2018
- 2019
- 2020
- 2021
- 2022



„On the job ist für mich wie ein Buch voller Geschichten.“

““

On the job ist für mich, damit ich eine gute Zukunft kriege.

MLADEN

““

On the job bedeutet für mich, sich weiter zu entwickeln.

SARY

““

On the job ist lustig und es macht auch Spaß mit den Arbeitskolleg:innen.

CLARISSA

““

On the Job ist für mich ein Traum der in Erfüllung geht.

DENISE

““

On the Job ist für mich: Freunde haben.

SAMY

““

On the job ist toll, das Einschichten beim Billa Plus macht Spaß.

INES

““

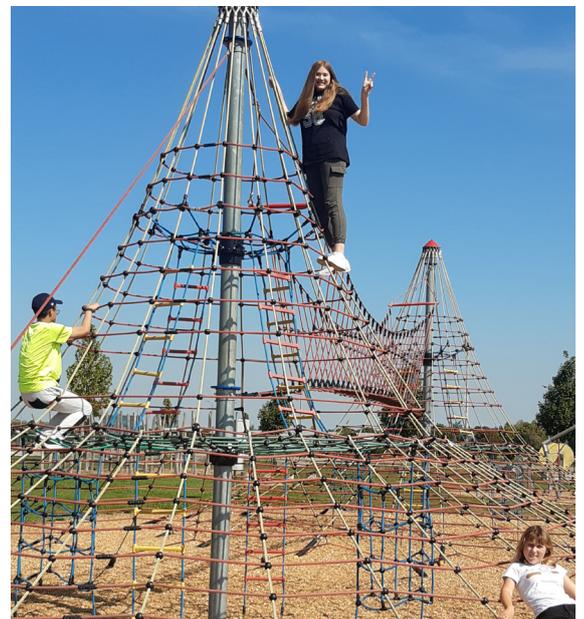
On the job ist für mich anstrengend, aber es macht auch Spaß.

ARDA

““

On the Job ist für mich cool und lustig.

LORENZ



VORWORT PROJEKTLEITUNG



Wenn es läuft, dann läuft es! So kann man unserer Jahr 2022 charakterisieren.

Es hat sich in den letzten Jahren ein Team gebildet, das hervorragend miteinander zusammenarbeitet und mit Elan und großem Engagement unsere Jugendlichen begleitet. Dieser gute Teamspirit ist spürbar und beflügelt uns im Alltag.

On the job gibt unseren Jugendlichen durch seine familiäre Atmosphäre und Struktur Halt und Sicherheit.

Erstmals seit 2020 hat die Pandemie nicht mehr das Geschehen maßgeblich beeinträchtigt!

Besonders gefreut haben wir uns über das gute Ergebnis des Qualitätsaudits (Überprüfung der Einrichtung hinsichtlich vieler Qualitätskriterien) des Fonds Sozialen Wien (FSW): Die höchstmögliche Übereinstimmung hinsichtlich der Qualitätsstandards war gegeben: 18 von 18 Qualitätsstandards erreichten eine Umsetzungsquote von 100%.

Ein weiteres Highlight war die Verlängerung als FSW – Einrichtung für die nächsten fünf Jahre bis 2027. Sehr stolz sind wir auf unsere Vermittlungserfolge in den Arbeitsmarkt. Gleich 13 Jugendliche konnten in den Arbeitsmarkt vermittelt werden! Hier greift ein Rädchen in das andere: Ein großartiges kompetentes Team, verlässliche Kooperationspartner:innen für unser Arbeitstraining in den Betrieben, eine gute interne und externe Vernetzung und eine ganze feine Zusammenarbeit mit dem Arbeitsmarktservice für Jugendliche und dem FSW

Allen am Erfolg von On the job Beteiligten - allen voran den Mitarbeiter:innen - möchte ich an dieser Stelle sehr, sehr herzlich danken!

Dr. Gerhard Poppenwimmer
Projektleitung On the job

DAS TEAM VON ON THE JOB



Die Mitarbeiter:innen von On the job sind für ihre Aufgaben sehr gut qualifiziert.

Der Bogen spannt sich von der AHS-Lehrkraft, Kunstpädagogin, diplomierte Sozialpädagogin, Gartentherapeuten und Gärtnermeister bis hin zum Psychologen.

Wir sind:

- Vier Arbeitspädagoginnen, die Kleingruppen bis maximal acht Jugendlichen in den Fachbereichen Gastronomie, Garten, Start/Vorbereitung und Einzelhandel leiten
- Zwei Jobcoaches, die je 15 Jugendlichen begleiten
- Unsere Förderpädagogin und unsere Kreativpädagogin, die in Kleingruppen unterrichten
- Die Projektassistentin und unser Zivildienstler und
- Der Leiter, der gleichzeitig auch der Psychologe im Projekt ist

DAS ON THE JOB-PROGRAMM

Das Programm von On the job ist stark strukturiert und soll den Jugendlichen Halt geben. Die Teilnehmer*innen erhalten ihren Monatsgruppenplan, der einen guten Überblick über die Monatsaktivitäten gibt und einem Dienstplan entspricht.



3 Tage

Arbeitstraining pro Woche



1 Tag

Förder- und Kreativpädagogik pro Woche



2 x pro Monat

Sport und Fun



1 x pro Monat

eine (Fach-)Exkursion



1 x pro Monat

ein Themenschwerpunkt



28 Stunden pro Woche

8.00 bis 13.00/14.00 Uhr

UNSER PROGRAMM

Die Teilnehmer*innen verbleiben mindestens drei Monate in einer Arbeitstrainings- (AT) Gruppe. Erst dann ist ein Wechsel möglich. Angestrebt wird, dass die Teilnehmer*innen auch die Gruppe wechseln, um andere Arbeitstrainingsbereiche im Sinne der Berufsorientierung kennenzulernen. Die Probezeit wird in Regel immer in der Gruppe Start/Vorbereitung verbracht. Diese Gruppe hat besonderen Stellenwert. Hier finden sich die Anfänger:innen. Es steht vor allem noch soziales Lernen und die Vorbereitung auf die anderen Arbeitstrainings-Gruppen im Vordergrund.

GRUPPEN	MONTAG	DIENSTAG	MITTWOCH	DONNERSTAG	FREITAG
Gastronomie 7 Jugendliche	Förderunterricht- Kreativpädagogik	AT/Wien Work Speiseamt	AT BILLA PLUS	Exkursion Sport & Fun - Themen- schwerpunkt	AT BILLA PLUS
Garten 8 Jugendliche	Förderunterricht- Kreativpädagogik	AT Gärtnerei Jakubek	AT Gärtnerei Jakubek	Exkursion Sport & Fun - Themen-	AT Stadtfarm
Einzelhandel 7 Jugendliche	AT BILLA PLUS	AT BILLA PLUS	Exkursion Sport & Fun - Themen- schwerpunkt	AT BILLA PLUS	Förderunterricht Kreativpädagogik
Start/ Vorbereitung 8 Jugendliche	AT Sogno "Pferde"Hof	AT Stadtfarm	Exkursion Sport & Fun - Themen- schwerpunkt	AT Stadtfarm	Förderunterricht Kreativpädagogik



EXKURSIONEN, THEMENSCHWERPUNKTE, WORKSHOPS 2022

DIE SEESTADTTAGE

An den Seestadttagen werden Schwerpunktthemen einmal pro Monat behandelt, die wir gemeinsam mit den Jugendlichen finden. Darüber hinaus wird zwei Mal pro Monat eine Sport und Fun Halle besucht sowie eine Exkursion unternommen

SCHWERPUNKTHEMEN

- Was macht ein gesundes Leben aus?
- Achtsamer Umgang miteinander, Grenzen und Grenzüberschreitungen Wertschätzung, Mobbing
- Rechte & Pflichten in der demokratischen Gesellschaft
- Umwelt- und Klimaschutz
- Alle Menschen sind gleich; Gleichbehandlung
- Suchtprävention – Wie werde ich nicht süchtig?
- Liebe und Sexualität
- Teambuilding - Wie arbeitet ein Team gut zusammen?
- Rassismus, Sexismus & Social Media
- Wege in die Selbstständigkeit
- Bräuche in den Kulturen



EXKURSIONEN

- Technisches Museum
- Parlamentsführung & Hofburg
- „Gemma Lehre schauen“ - Lugner City
- Besuch eines Imkers
- Volkskundemuseum
- Motorikpark
- Betriebsausflug Zotter
- SHADES TOURS
- L14 Messe AK Wien
- Jüdisches Museum



UNSERE WORKSHOPS MIT EXTERNEN EXPERT:INNEN

- Gesundheit und Wohlbefinden
- Workshop Rechte und Pflichten - AK Wien
- Workshop Liebe und Sexualität
- Workshop Suchtprävention Verein Dialog



VERMITTLUNG UND AUSTRITTE

On the job hat ziemlich konstant 30 Teilnehmer:innen. Wir versuchen den Jugendlichen berufliche Vorbereitungsheimat auf Zeit zu bieten. Dabei hilft unsere familiäre Atmosphäre sehr. Maximal drei Jahre kann man bleiben, im Durchschnitt verweilen die Jugendlichen 2,3 Monate.

Gleich 24 Jugendliche haben uns 2022 verlassen, davon gleich 13 (45%) in Richtung Arbeitsmarkt. 4 Teilnehmer:innen (17%) finden sich am ersten Arbeitsmarkt (AM), also in der regulären Arbeitswelt. Im geförderten zweiten Arbeitsmarkt wie zB. bei Wien Work haben 9 (38%) ihren Arbeitsplatz gefunden.

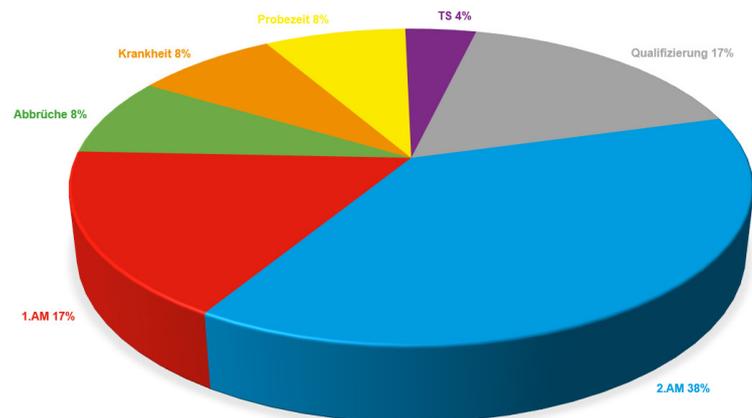
Sehr häufig finden sich unsere Jugendlichen im Einzelhandel aber auch in der Wien Work Ausbildung. 4 Teilnehmer:innen (8%) wurden in weitere Qualifizierungsmaßnahmen wie zB eine Afit-Einrichtung vermittelt.

In einem Fall (4%) war eine Tagesstruktur die ideale Lösung. Zwei Mal (8%) wurde die Teilnahme aus gesundheitlichen Gründen beendet.

Nicht immer geht alles gut! Zwei Mal (8%) fanden die Teilnahme innerhalb der Probezeit ein Ende, ebenso zwei Mal (8%) aus disziplinarischen Gründen.

Austritte:

TS....Tagesstruktur
 1.AM....1.Arbeitsmarkt
 2.AM....2.Arbeitsmarkt
 TN...Teilnehmer:innen



1.AM		4 TN
2.AM		9 TN
Qualifizierung		4 TN
Tagesstruktur		1 TN
Abbruch Krankheit		2 TN
Abbruch Probezeit		2 TN
Ausschluss		2 TN

Legende: 1.AM = 1. Arbeitsmarkt, 2.AM = 2. Arbeitsmarkt, TN = Teilnehmer:innen

VERMITTLUNG UND AUSTRITTE

DER WEG ZU UNS

Der Weg zu uns führt über ein Gespräch, wo beide Seiten einmal checken, ob es passen könnte. Dem folgt ein Kennenlernvormittag wo wir vertieft schauen, ob On the job eine gute Lösung sein könnte. Zwei Mitarbeiter:innen und die Leitung bewerten die Interessent:innen unabhängig voneinander. Wenn es passt, kommt man auf die Warteliste. Insgesamt hat es 49 Erstgespräche gegeben. Das Geschlechterverhältnis dabei ist ausgewogen.

Erstgespräche		Neuaufnahmen		Abschlüsse		Gesamt	
27	22	17	9	16	8	33	21
♂	♀	♂	♀	♂	♀	♂	♀

Von den 49 Interessent:innen wurden in der Folge 26 aufgenommen, das heißt jedes zweite Erstgespräch führe zu einer Aufnahme. Insgesamt haben wir im Berichtsjahr 54 Jugendliche betreut, davon 61% Burschen und 39% Mädchen.

On the job ist „jung“!

Unsere Burschen waren bei Eintritt im Durchschnitt 16,8 Jahre alt, die Mädchen im Durchschnitt exakt ein Jahr älter: 17,8 Jahre.

OHNE PRAKTIKUM GEHT GAR NICHTS!

Viel Praxis in den Betrieben ist der wichtige Baustein von On the job! Unsere Jugendlichen haben an drei Tagen Arbeitstraining, in den vier Fachbereichen direkt in den Betrieben. Hier arbeiten die Jugendlichen in der Gruppe unter Anleitung der Arbeitspädagoginnen.

Darüber hinaus gibt es ein weiterführendes, vertieftes Training:

- **Schritt 1 – das selbstständige Arbeitstraining**

Hier arbeiten die Jugendlichen an einem Tag in der Woche alleine ohne Arbeitspädagogin, im gewohnten Arbeitsumfeld. Geht das gut, erfolgt Schritt 2, interne und externe Praktika

- 37 Jugendliche haben 2022 ein selbstständiges Arbeitstraining (STAT) verbracht, welches im Durchschnitt 5 Tage dauert (die Einteilung erfolgt immer für einen Monat – einen Tag pro Woche)

- **Schritt 2 – interne und externe Praktika**

Interne Praktika finden in den Ausbildungsbereichen von Wien Work statt, externe in völlig unterschiedlichen Bereichen außerhalb von Wien Work bzw. Arbeitstrainingspartner:innen

- **Interne Praktika:** 9 Jugendliche haben Praktika bei Wien Work absolviert, im Durchschnitt dauerten diese 2,2 Tage (länger dauernde Praktika sind bei Wien Work aus Kapazitätsgründen nicht möglich)
- **Externe Praktika:** 26 Teilnehmer:innen haben Praktika in externen Betrieben verbracht, welche im Durchschnitt 7 Tage dauerten

Dieses intensive Training – der Ablauf bei On the job – drei Arbeitstrainingstage in Betrieben, dann das selbstständige Arbeitstraining, dann die internen und externen Praktika (PA) sind ein sehr wesentlicher Bestandteil von On the job.

Praktikum bei On the Job

Geschlecht	PA intern (Anzahl)	PA intern (Tage)	PA extern (Anzahl)	PA extern (Tage)	STAT (Anzahl)	STAT (Tage)	Externe Schulungen (Anzahl)	Externe Schulungen (Tage)	Tage insgesamt
Gesamt	9	20	26	193	37	187	2	34	434
♂	6	15	14	53	22	105	0	0	173
♀	3	5	12	140	15	82	2	34	261

Eine Jugendliche hat während der Teilnahme bei uns die Bildungsreihe des AWZ (Aus- und Weiterbildungszentrum des FSW) besucht. Diese Bildungsreihe umfasst 7 Module und eignet sich für Menschen mit Lernschwierigkeiten, die zukünftig im Pflege- und Betreuungsbereich tätig werden wollen. Eine weitere Teilnehmerin hat einen Werte und Orientierungskurs besucht.

DIE PÄDAGOGISCHE ARBEIT

On the job – an der Arbeit! Dieses Motto ist unsere Gründungsidee. Wir wollen unsere Jugendlichen vor allem praxisnah schulen und trainieren. Unsere Arbeitspädagoginnen begleiten unsere Teilnehmer:innen an vier Tage in der Woche.

Drei Tage im Arbeitstraining, einen Tag in der Seestadt. Eine Gruppe umfasst 7 bis maximal 8 Jugendliche. Unsere Fachbereiche sind derzeit: Einzelhandel, Gastronomie, Garten und Start/Vorbereitung für unsere Anfänger:innen. Wir wünschen, dass die Teilnehmer:innen während der Teilnahme auch zumindest einmal die Fachgruppe wechseln.

Die Arbeitspädagogik hat das Ziel die Jugendlichen auf den Einstieg in die Berufswelt vorzubereiten. Das beinhaltet unter anderem: Pünktlichkeit, Umgangsformen und Durchhaltevermögen, aber auch die Stärkung des Selbstwerts und der Selbstbestimmung. Wir achten darauf, dass die Teilnehmer:innen das Arbeitsleben realistisch kennenlernen, aber auch Freude an der Arbeit haben.

An den Seestadttagen setzen wir uns mit Themen auseinander, die die Jugendlichen beschäftigen und interessant für ihre Lebenswelten sind. Kreativ- und Förderpädagogik bereiten die Jugendlichen auf einen späteren Berufsschulbesuch vor.

Die Jobcoaches begleiten die Jugendlichen während der Teilnahme vor allem in Einzelgesprächen. Die Berufsorientierung, die Organisation von Praktika, die Vorbereitung auf den nächsten Schritt nach On the job, die Lösung von kleinen und großen Alltagsproblemen stehen im Vordergrund ihrer Arbeit.

Der Leiter begleitet die Jugendlichen in Krisensituationen und ist für die psychologische Begleitung zuständig.

GRUPPE START/VORBEREITUNG



Leitung: Mag.^a Esther Lienbacher

Die Arbeitsfelder, in denen sich die Teilnehmer:innen dieser Gruppe wiederfinden, sind der Tier- und Gartenbereich.

Am Pferdehof sind wir für das Ausmisten der Stallungen zuständig. Die Jugendlichen erlernen hierbei den Umgang mit den Pferden, die Handhabung diverser Werkzeuge und stärken ihr körperliches wie mentales Durchhaltevermögen, Kraft und Ausdauer. Ergänzend erhalten die Teilnehmer:innen Einheiten in Horsemanship, dem Führen von und der Kommunikation mit den Pferden und der Pflege der Tiere.

Auf der Stadtfarm in der Lobau kümmern sich die Jugendlichen um die Versorgung der Kleintiere, wie Hühner, Zwergkaninchen, Schafe, Ziegen und Lamas, und das Ausmisten der verschiedenen Gehege und Stallungen.

Die Tätigkeiten rund um die Tierversorgung stärken das Selbstbewusstsein der Teilnehmer:innen und machen den Sinn der geleisteten Arbeit direkt erfahr- und sichtbar, da sie sich in dieser Aufgabe als Fürsorgende und in der Verantwortung für andere Lebewesen wahrnehmen dürfen.

Hinzu kommen vielseitige Tätigkeiten in der Gartenarbeit, bei denen die Jugendlichen erste Erfahrungen in der Pflanzenaufzucht, im Anlegen und der Pflege von Beeten, der

Pflanzenkunde und im Umgang mit diversen Gartenwerkzeugen erlernen können. Da wir das ganze Jahr über auf der Stadtfarm mitarbeiten, bekommen die Jugendlichen einen Einblick in den Kreislauf der Natur und welche Arbeiten zu welcher Jahreszeit anfallen. Das Arbeiten im und als Teil eines Teams ist eine Erfahrung, die den Jugendlichen Bedürfnisse nach Zugehörigkeit, Gemeinschaft und einer sinnvollen Tätigkeit erfüllt. In den täglichen Vor- und Nachbesprechungen haben die Teilnehmer:innen die Möglichkeit ihre kommunikativen Fähigkeiten zu erweitern, ihr Selbstbewusstsein für das freie Reden vor einer Gruppe zu stärken und den Ausdruck der eigenen Befindlichkeiten zu üben.

Als Arbeitspädagogin lerne ich die Teilnehmer:innen mit ihren Fähigkeiten kennen und darf sie in den unterschiedlichen Arbeitsbereichen begleiten. Durch mein Feedback und ausgesprochene Wertschätzung hoffe ich sie für ihren weiteren Lebens- und Berufsweg stärken zu können.



Die Tätigkeiten rund um die Tierversorgung stärken das Selbstbewusstsein (...) und machen den Sinn der geleisteten Arbeit direkt erfahr- und sichtbar.

GRUPPE GASTRONOMIE



Leitung: DSPⁱⁿ Lena Pasiecznik

Die Gruppe Gastronomie bei On the job zeichnet sich durch die Vielfältigkeit der Arbeitsbereiche aus, da in dieser Gruppe nicht nur der Bereich Gastronomie abgedeckt wird, sondern auch der Einzelhandel. Dies deshalb, weil durch die Coronapandemie keine Arbeitstrainingstage im Familienhotel JUFA mehr möglich waren.

Die Jugendlichen arbeiten im Arbeitstraining zwei Tage beim BILLA PLUS und einen Tag im Speiseamt der Betriebsküche von Wien Work. Die Jugendlichen bekommen dabei nicht nur Einblick in die beiden Arbeitsfelder, sondern arbeiten von Beginn an direkt mit Kunden und Kundinnen. Auch mit Hektik und Stress in einer Großküche muss man zurechtkommen.

Durch die pädagogische Begleitung, sowie die gegenseitige Unterstützung in der Gruppe lernen die Teilnehmer:innen im Team zu arbeiten und erleben eine langsame Annäherung an die Berufe Koch/Köchin und Einzelhandelskaufmann/kauffrau.

Meine Aufgabe besteht darin, die Jugendlichen in den Arbeitsfeldern zu unterstützen und mit aufbauenden Aufgaben ihre Motivation, ihr Selbstbewusstsein und ihre Skills (Fähigkeiten) zu steigern. Als Arbeitspädagogin beobachte ich die Jugendlichen in ihrer Arbeitsweise und kann ihnen somit direkt Feedback geben, sowie gezielt fördern.

Viele Jugendliche dieser Arbeitstrainingsgruppe starten nach On the job eine Ausbildung im Bereich Gastronomie oder Einzelhandel. Manchmal aber auch in ganz anderen Bereichen.

Wir streben an, wieder ganz in den Gastronomiebereich zurückzukehren. Das gestaltet sich leider schwieriger wie erwartet! Neben dem Arbeitstraining begleite ich die Teilnehmer:innen der Gruppe an einem theoretischen Tag in der Woche. Dieser Tag wird dazu genutzt ihnen Wissen zu vermitteln und das praktisch gelernte nach zu besprechen. Aus meiner Sicht profitieren die Jugendlichen enorm von dieser Kombination aus Theorie und Praxis. Die pädagogische Arbeit gestaltet sich als sehr abwechslungsreich und bereichernd, da wir die Stärken der Jugendlichen sichtbar machen und sie dadurch lernen diese auch einzusetzen.



Durch die pädagogische Begleitung, sowie die gegenseitige Unterstützung in der Gruppe lernen die Teilnehmer:innen im Team zu arbeiten.

GRUPPE GARTEN



Leitung: DSPⁱⁿ Ines Scheibelhofer

Die Gartengruppe übt in der Gärtnerei Jakubek und in der Stadtfarm (Lobau) verschiedenste gärtnerische und landwirtschaftliche Tätigkeiten aus.

Das soziale Miteinander hat einen hohen Stellenwert. So wird in den Morgen- und Abschlussrunden am Ende jedes Arbeitstages mit den Jugendlichen diskutiert, wie das Befinden ist, was an Arbeiten erledigt wurde, und auch was besonders gut gegangen, oder wo noch Verbesserungsbedarf vorhanden ist.

Teamarbeit ist im Garten sehr wichtig. Viele Tätigkeiten erfordern das gemeinsame, strukturierte Vorgehen.

In der Gemeinschaft gelungene Arbeiten schweißen die Gruppe noch mehr zusammen und bieten oftmals große Erfolgserlebnisse.

Grobmotorik wird beispielsweise beim Ausgraben von Baumstümpfen, Umgraben oder auch Fahren mit vollen Scheibtruhen geschult. Auch die Ausdauer und Kraft wird bei diesen Tätigkeiten besonders gefördert. Feinmotorik wird beispielsweise bei der Aussaat von Gemüse- und Blumensamen oder dem Binden von Kränzen forciert. Hierbei ist auch besondere Konzentration erforderlich.

Die jungen Erwachsene erhalten einen umfassenden Einblick in den Lauf der Natur und kommen mit verschiedensten Lebewesen in Kontakt.

Die Arbeit mit den Kleintieren (Hasen, Hühnern, Ziegen, Schafen u. Lamas) aber auch Pferden schätzen die Teilnehmer:innen sehr. Zu wissen da sind Lebewesen, die auf Futter/Wasser und frische Einstreu angewiesen sind, geben ihnen auch das Gefühl für Lebewesen mitverantwortlich zu sein. Den Jahreskreislauf von der Aussaat, zum Vereinzeln, Einsetzen, Gießen, Pflegen und schlussendlich bis zur Ernte von Gemüse, Kräutern und Blumen miterleben zu können, ist für die jungen Menschen ein besonderes Erlebnis.

Als Arbeitspädagogin fühle ich mich als Wegbegleiterin der jungen Menschen. Es ist eine wunderbare Aufgabe die tollen Entwicklungen der Teilnehmer:innen so hautnah mitzuerleben.



Teamarbeit ist im Garten sehr wichtig. Viele Tätigkeiten erfordern das gemeinsame, strukturierte Vorgehen.

GRUPPE EINZELHANDEL



Leitung: Zdenka Stastna

Unser Tag fängt mit der Morgenbesprechung an, hier findet eine kleine Reflexionsrunde statt. Wir besprechen, was wir heute zu tun haben und es folgt die Einteilung der Jugendlichen in die Abteilungen mit den jeweiligen Aufgaben.

Zu den täglichen Aufgaben zählen: die Regale mit Produkten bestücken, Ware vorziehen, die Kontrolle der Ablaufdaten und auch diverse Lagertätigkeiten. Wir lernen zusammen die Schlichtpläne zu lesen und den gesamten Prozess von der Lieferung bis hin zur Übernahme der Produkte und dem Einschichten in die Regale kennen.

Einen weiteren sehr wichtigeren Teil unserer Arbeit ist die Kund:innenbetreuung und das richtige Führen von Gesprächen mit Kund:innen. Auch der Umgang mit unfreundlichen Kund:innen muss gelernt werden! Wichtig sind die vielen kleinen, aber auch große Erfolge der Jugendlichen bei der Arbeit.

Sie stärken das Selbstbewusstsein und erhöhen die Arbeitsmotivation. Auch die Flexibilität der Jugendlichen ist beim BILLA Plus gefragt, da es oft zu kurzfristigen Änderungen der Arbeitsaufgaben kommen kann, lernen die Jugendlichen flexibel zu agieren. Falls offene Fragen während des Arbeitstrainings an die zugewiesene Aufgabe entstehen, lösen

wir diese gemeinsam oder mit einer kleinen Hilfestellung.

Durch das regelmäßige Arbeitstraining, die individuellen Förderung der Jugendlichen direkt am Arbeitsort, gelingt es die Teilnehmer:innen optimal auf einen Übertritt in das Berufsleben vorzubereiten. Viele Teilnehmer:innen dieser Gruppe beginnen nach On the job eine Ausbildung im Rahmen einer Teilqualifikation oder verlängerten Lehre. Unseren vierten Tag verbringen wir in der Seestadt, das ist dann unser sogenannter Seestadttag, wo wir uns auch mit Warenkunde befassen.

Für mich als Arbeitspädagogin ist es schön zu beobachten, wie sich die Jugendlichen entwickeln und Schritt für Schritt ihrem Wunschberuf dem Einzelhandel näherkommen.



Auch der Umgang mit unfreundlichen Kund:innen muss gelernt werden!

GRUPPE KREATIVPÄDAGOGIK



Leitung: Margit Lilli

„Die Kunst wäscht den Staub des Alltags von der Seele“ Pablo Picasso

Kreative Fähigkeiten spielen eine wichtige Rolle, um in der Arbeitswelt, vor allem der digitalen, zu bestehen.

Hier, bei Wien Work, haben die Jugendlichen die Möglichkeit, über Probleme nachzudenken, verschiedene Lösungswege auszuprobieren, Ansätze kritisch zu hinterfragen und erkennen im Prozess, dass oft ganz verschiedene Antworten zur Problemlösung zugelassen sein können. Falsche Antworten werden hier nicht als Fehler angesehen, sondern regen zum Weiterdenken an.

Im Prozess des Schaffens erleben sich die Jugendlichen als selbstbestimmt agierende Wesen. Sie können Grenzen austesten und diese dadurch immer wieder erweitern, Erfolge feiern aber auch das wichtige Scheitern erleben. Scheitern wird hier nicht als versagen bewertet, sondern regt an, immer wieder Dinge neu auszuprobieren.

Kreatives Gestalten, als Ausgleich zum kognitiven Lernen, entspannt, bricht alte Muster auf, fördert ein flexibles Denken, ermutigt die Jugendlichen dazu, Neues, Unbekanntes auszuprobieren, angstfrei und selbstsicher im Leben zu stehen.



Im Prozess des Schaffens erleben sich die Jugendlichen als selbstbestimmt agierende Wesen.

Kreativität fördert das räumliche Wahrnehmungsvermögen, die Ästhetik, und besonders die Feinmotorik, da ja das handwerkliche Schaffen in unserer digitalen Welt allmählich immer mehr in den Hintergrund tritt.

Die Jugendlichen arbeiten bei Wien Work in Kleingruppen mit ganz unterschiedlichen Materialien, helfen und inspirieren sich gegenseitig. Malen, Zeichnen, Plastizieren, Schnitzen, aber auch textiles Werken, wie nähen, stricken und häkeln sind Teil des Programms. Ganz nebenbei erfahren die Teilnehmer:innen Wissenswertes und Informatives über verschiedene Künstler:innen und Kunststile.



GRUPPE FÖRDERPÄDAGOGIK



Leitung: Mag.ª Miriam Tappi

Der Förderunterricht in der Art wie er bei On the job angeboten wird, hat sich in den letzten Jahren als wirksame Methode erwiesen, um Jugendlichen und Erwachsenen die Schulangst und den Leistungsdruck, mit dem sie zu uns kommen, zu nehmen.

Als pädagogische Fachkraft beobachte ich, dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer durch die Kombination aus Gruppensetting und individueller Förderung in ihren Fähigkeiten und Fertigkeiten deutlich zulegen. Sie lernen nicht nur die intellektuellen Anforderungen in ihrem Arbeitsleben kennen, sondern erhalten auch wertvolles Feedback und Unterstützung. Da wir nicht benoten und die Teilnehmer nicht in ihrer Leistung vergleichen, entsteht eine sichere Lernatmosphäre.

Ein weiterer Vorteil des Förderunterrichts bei On the job ist die zum Teil hohe Motivation der Teilnehmerinnen und Teilnehmer sich nach zu qualifizieren.

Sie sehen direkt, wie die Inhalte in der Praxis umgesetzt werden und erhalten dadurch einen konkreten Einblick in die Anforderungen und Herausforderungen ihres zukünftigen Arbeitslebens.



Die Teilnehmer wünschen sich tendenziell sogar noch mehr Inhalte und mehr Zeit Gelerntes zu vertiefen und zu üben.

Insgesamt kann ich sagen, dass der Förderunterricht eine sehr wichtige und wertvolle Ergänzung zu den praktischen Arbeitsfeldern darstellt. Die Teilnehmer wünschen sich tendenziell sogar noch mehr Inhalte und mehr Zeit Gelerntes zu vertiefen und zu üben. So unterstützen wir Jugendliche und Erwachsene dabei, ihre beruflichen Ziele erfolgreich zu erreichen und sich erfolgreich in die Arbeitswelt zu integrieren.





**Leitung: Tereza Kager und
Mst. Mario Steininger**

Das Jobcoaching umfasst vielfältige Aufgaben. Wir begleiten Jugendliche vom Anfang bis zum Austritt bei On the job. Wir sind vor allem für die Begleitung und Vorbereitung auf einen Job zuständig, aber auch Anlaufstelle für die großen und kleinen Probleme unserer Teilnehmer:innen: Vom Liebeskummer, persönlichen Krisen bis hin zur Unterstützung bei Behördenwegen.

Wir helfen den Jugendlichen Begabungen und Talenten herauszufinden, schauen auf die persönlichen Wünsche und Ziele und versuchen das alles in Einklang mit den Anforderungen der Arbeitswelt zu bringen. Gemeinsam mit den Pädagog:innen und der Leitung sind wir im ständigen Austausch um die Weiterentwicklung der Teilnehmer:innen zu fördern.

Unser Ziel ist die Vorbereitung, Vermittlung und die Übergabe in einen passenden Arbeits- oder Ausbildungsplatz.

Wir erstellen mit den Jugendlichen die Bewerbungsunterlagen und bereiten sie auf Vorstellungsgespräche vor. Viele Teilnehmer:innen wissen oft nicht wirklich was sie interessiert. Hier helfen wir bei der Berufsorientierung. Wir arbeiten mit den Gruppen workshopmäßig an der Berufsfindung, vor allem aber in Einzelgesprächen. Mit unterschiedlichen Methoden versuchen wir herauszufinden, was ihnen wirklich liegt. Viel-



Unser Ziel ist die Vorbereitung, Vermittlung und die Übergabe in einen passenden Arbeits- oder Ausbildungsplatz.

leicht schlummern noch unentdeckte Talente! Ein ganz wichtiger Baustein sind die Praktika, die wir gemeinsam mit den Jugendlichen planen und begleiten. Hier bekommen wir ein wichtiges Feedback, ob schon alles passt oder wo noch Trainingsbedarf besteht. Um die Teilnehmer:innen auch im Arbeitsbereich kennenzulernen, übernehmen wir auch ab und zu das Arbeitstraining. Hier sehen wir wie sich die Jugendlichen im Arbeitsumfeld verhalten.

Einmal im Halbjahr schließen wir mit den Jugendlichen auch Zielvereinbarungen im Rahmen unserer Entwicklungskonferenzen ab. Hier schreiben wir auf, was in der Vergangenheit gut gegangen ist und was wir für die nächste Zeit vorhaben.

Wir betreuen die Jugendlichen individuell, das heißt, dass wir die Jugendlichen dort abholen wo sie gerade stehen und bieten Zeit und Raum für ihre Entwicklung.

Wer On the job verlässt erhält von uns eine Zukunftsmappe. Hier steht dann ganz genau drinnen, was bei uns alles passiert ist.

LEITUNG und VERWALTUNG



Leitung und Psychologe: Dr. Gerhard Poppenwimmer

Der Leiter ist auch gleichzeitig der Psychologe in der Einrichtung.

- Er ist die Schnittstelle zw. Therapeut:innen, Fachärzt:innen, anderen ärztlichen Einrichtungen, Beratungseinrichtungen, Psycholog:innen, Angehörigen, Sachwalter:innen, Jugendamt und anderen Behörden.
- Er liest und interpretiert Befunde und informiert die Mitarbeiter:innen, worauf bei den Teilnehmer:innen besonders Rücksicht genommen werden muss
- Er begleitet die Jugendlichen in akuten Problemlagen und ist für die Krisenintervention zuständig
- Er beruft einmal halbjährlich die so genannten pädagogischen Entwicklungskonferenzen ein. Hier treffen einander Pädagoginnen, Angehörige, Jobcoaches, der:die Jugendliche und die Leitung. Zielvereinbarungen mit den Jugendlichen werden abgeschlossen: Klärung der Frage, wohin soll die Reise im nächsten Halbjahr gehen?
- Er diskutiert einmal pro Woche mit den Jobcoaches über die aktuelle Situation aller Jugendlichen und die nächsten Schritte werden abgestimmt
- Er diskutiert ebenso einmal pro Monat mit der zuständigen Arbeitspädagogin und dem zuständigen Jobcoach die Entwicklung der Teilnehmer:innen.



Verwaltung und Administraion Dafina Haxhosaj

Auch in einer kleiner Einrichtung wie On the job ist administrativ viel zu tun: Unsere Projektassistentz Fr. Dafina Haxhosaj schaut darauf das uns nichts ausgeht.

Sie führt viele Listen, meldet Jugendliche an und ab und verwaltetet unserer Kassa. Darüber hinaus unterstützt sie die Leitung in vieler Hinsicht: Beim Führen von Erstgesprächen, beim Austeilen und Verwalten der Arbeitsbekleidung, bei der Vorbereitung der Wochen- und Monatspläne und vieles mehr.

Zivildienst Fabian Senftner

Unsere Zivildienner sind universell eingesetzt. Fabian schreibt zu seinen Aufgaben:

„Der Zivildienst bei On the Job gestaltet sich äußerst abwechslungsreich und individuell. Dazu gehört die Unterstützung der Pädagog:innen und Jugendlichen in Förderunterricht und im Arbeitstraining, aber auch bei Ausflügen und Exkursionen. Neben der Zeit mit den Jugendlichen, machen auch viele andere Aufgaben den Zivildienst aus. Beispielsweise die Besorgungen zur Umsetzung von verschiedensten kreativen Projekten. Vorbereitungen für besondere Anlässe, wie die Weihnachtsfeier, die Instandhaltung der vielen Pflanzen, ein morgendlicher Kontrollrundgang, sowie das Verfassen der Besprechungsprotokolle.“

UNSERE GESCHICHTE

- 2007** 2007 wird das Konzept von Dr. Gerhard Poppenwimmer erstellt und beim FSW eingereicht. Wien Work wird vom FSW mit der Umsetzung des Konzepts betraut.
- 2008** Im Dezember 2008 begann die damalige Projektleiterin Mag.a Petra Sallaba das Konzept Schritt für Schritt umzusetzen. Wien Work organisierte die Räumlichkeiten am Tannhäuserplatz 2, 1150 Wien.
- 2009** Im April 2009 starteten die ersten acht Teilnehmer:innen bei „On the job“. Im Dezember 2009 sind es schon 20 Teilnehmer:innen. Fr. Mag.a. Petra Sallaba geht in Karenz, die Leitung übernimmt Mag. Christoph Wallenstein.
- 2012** On the job wird vom FSW evaluiert, was einen Change-Prozess einleitet. Mehr Focus wird auf das Jobcoaching und die Vermittlung in den Arbeitsmarkt gelegt.
- 2014** 2014 Das 5. Jahres-Jubiläum von „On the job“ wird am 29.4.2014 im Michl's gefeiert. Aus dem Pilotprojekt „On the job“ wird eine anerkannte Einrichtung des Fonds Soziales Wien. Für 30 Plätze besteht nun eine Tagessatzfinanzierung. Im September 2014 hat sich der Leiter von On the job, Herr Christoph Wallenstein, in Bildungskarenz begeben, ihm ist Herr Dr. Gerhard Poppenwimmer, langjähriger Leiter der Wien Work Clearing und Jugendcoaching Beratungsstelle nachgefolgt.
- 2015** Übersiedelung vom Tannhäuserplatz in die Seestadt.
- 2017** Waren 2014 nur rund 30% der Teilnehmer:innen laut Begutachtung des FSW „arbeitsfähig“, sind es mittlerweile rund 2/3 der Jugendlichen, deren Status „befristet arbeitsunfähig“ oft während der Begleitung durch On the job über den Karriereplan auf „befristet arbeitsfähig“ geändert werden konnte.
- 2019** Das Konzept von On the job ist nun nach zehnjähriger Weiterentwicklung endgültig aufgegangen. Haben wir in den Anfangsjahren um die ein oder andere Vermittlung gerungen, konnten 2019 gleich zwei Jugendliche in den ersten und fünf in den zweiten Arbeitsmarkt vermittelt werden.
- 2020** Das Jahr 2020 war von der Corona-Pandemie geprägt. Ab 16. März 2020 wurde von der Bundesregierung der erste Lockdown ausgerufen.
- Bereits am 17. März ist es gelungen den Online-Betrieb für unsere Teilnehmer:innen im Rahmen der regulären Kurszeiten wahr zu nehmen. Als ideale Kommunikationsplattform konnte Slack gefunden werden. Hier konnten wir On the job fast 1:1 abbilden.
- 2021** On the Job wird vom Kontrollamt der Stadt Wien intensiv geprüft. Die Beurteilung unserer Arbeit ist sehr positiv.
- Erstmals seit 2020 hat die Pandemie nicht mehr das Geschehen maßgeblich beeinträchtigt. Besonders gefreut haben wir uns über das gute Ergebnis des FSW-Qualitätsaudit: Die höchstmögliche Übereinstimmung hinsichtlich der Qualitätsstandards war gegeben.
- 2022** Ein weiteres Highlight war die Verlängerung als FSW – Einrichtung für die nächsten fünf Jahre bis 2027. Vermittlungen in den Arbeitsmarkt sind zum Selbstverständnis geworden: 13 Jugendlichen konnten in den ersten oder zweiten Arbeitsmarkt vermittelt werden.





Für den Bericht: Dr. Gerhard Poppenwimmer
1220 Wien, Sonnenallee 49
Layout/Design: Mag.^a Hannah Poppenwimmer
© Fotos: wienwork
www.wienwork.at

Fördergeber:  Gefördert vom
Fonds Soziales Wien,
aus Mitteln der Stadt Wien.